

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 55/56 (1910)
Heft: 1

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An unsere Leser!

Wie die geehrten Leser aus dieser Nummer ersehen, haben wir insofern eine neue Anordnung eintreten lassen, als eine Gruppe von Architektur-Abbildungen in vier Tafeln auf Mattpapier zusammengefasst wurde. Wir gedenken, je nach Bedarf diese Gruppierung zu wiederholen, die bezweckt, uns zu erlauben, dem Drucke namentlich von Architekturbildern mehr Zeit und Sorgfalt zuwenden zu können, als wenn sie mit dem Texte zugleich gedruckt werden müssen. Der Textteil wird dadurch ebenfalls gewinnen, insofern die einzelnen Artikel weniger Unterbrechung durch fremde Abbildungen erfahren und als es möglich wird, den Bedürfnissen unserer wöchentlich erscheinenden Zeitung hinsichtlich prompter Berichterstattung über Vereinsangelegenheiten, Wettbewerbe usw. noch besser zu entsprechen als bisher.

Zürich, den 1. Januar 1910.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Besichtigung der Wettbewerbs-Entwürfe für die Erweiterungsbauten des Polytechnikums.
Dienstag den 21. Dezember 1909 in der Aula des Polytechnikums.

Um den etwas engen Raumverhältnissen in der Ausstellung zu begegnen, waren vorher die von dem Preisgericht in den zwei ersten Rundgängen ausgeschiedenen Projekte Nr. 12, 13, 1, 2, 7 und 11 entfernt worden. Herr Paul Ulrich übernahm es, die bei der Beurteilung massgebenden Gesichtspunkte und die einzelnen Projekte zu erklären. So erhielten die Besucher, welche etwa 25 an der Zahl erschienen waren, rasch und leicht einen Einblick in die Hauptunterschiede der einzelnen Lösungen. Der Präsident verdankte Herrn Ulrich namens aller Teilnehmer seine Erläuterungen aufs beste. Auch er gab seiner Freude über den glücklichen Wurf, der Herrn Prof. Gull mit seinem Projekte „Auditorium Maximum“ gelang, Ausdruck, indem er den Verfasser hiezu beglückwünschte und ihm den Dank dafür aussprach, dass er dem Polytechnikum und damit auch der Stadt Zürich zu einem so imposanten Projekte verhalf.

Alle sind darin einig, dass dieses Projekt alle andern weit überragt. Aus diesem Grunde fügt man sich auch dem Urteil des Preisgerichtes, trotzdem man bedauern muss, dass es Herrn Gull nicht gelang, den programmässigen Ablieferungstermin für alle Teile seines Entwurfes einzuhalten. Damit hat er das Preisgericht vor allem in eine furchtbare Verlegenheit gebracht; die Herren waren um ihr Amt keinesfalls zu beneiden. Sie haben sich in anerkennenswerter Weise bemüht, sich bestens aus der Verlegenheit zu ziehen. Ob es dafür nicht auch andere Wege gegeben hätte, sei vorläufig dahingestellt.

Aber nicht nur die Preisrichter, auch die übrigen Fachgenossen empfinden diese Verlegenheit. Es ist im Interesse unseres Wettbewerbswesens notwendig, unzweideutig zu betonen, dass man das

Nichteinhalten wichtiger Programmbestimmungen nicht billigt und dass dieser Fall als eine Ausnahme zu betrachten ist, die nur wegen den ganz besondern Verhältnissen, welche mit ihr verknüpft sind, nicht weiter beanstandet wird.

Auf eine Bemerkung des Hrn. Dr. phil. Baer, dass die Prämierung auch wegen Ueberschreitung der Baulinien beim Projekte Gull nicht zulässig gewesen wäre, entgegnet der Verfasser des Projektes, dass diese Baulinien keine amtlichen seien und offenbar nur durch ein Versehen in die Programmbeilagen eingezeichnet wurden. Man dürfe die Programmbestimmungen überhaupt nicht so engherzig handhaben und müsse mehr Freiheit für gute Ideen lassen. In letzterem Punkte wird er vom Präsidenten unterstützt, mit dem Begehren jedoch, dass diese Freiheit für alle gelten und schon aus den Programmen ersichtlich sein müsse. Er benützt den Anlass zu einem Appell an die Preisrichter, dahingehend, bei Aufstellung der Programme den Wettbewerbs-Grundsätzen auch nach dieser Richtung Nachachtung zu verschaffen, die unbedingt zu erfüllenden Anforderungen möglichst zu beschränken und sie deutlich von den blossen Wünschen zu trennen, wie das in Art. 4 der Grundsätze vorgesehen ist. Dann wird der Erfolg der Wettbewerbe auch ein grösserer und die Arbeit eine erfreulichere werden.

Mit nochmaligem Danke an Herrn Architekt Ulrich wird die Besichtigung geschlossen.

EINLADUNG

zur

IV. Sitzung im Winter-Semester 1909/1910.

Mittwoch den 5. Januar, abends 8 Uhr, auf dem Zunfthaus zur „Schmidstube“.

TRAKTANDEN:

1. Geschäftliches.
2. Kassabericht, Festsetzung des Jahresbeitrages.
3. Vorweisung der Vereins-Publikation „Das Bürgerhaus in Uri“.
4. Vortrag von Herrn Ing. Direktor H. Peter über: „Das Albulawerk, hydraulischer Teil“.

Eingeführte Gäste sowie Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein Ingenieur, bewährter Spezialist im Zentrifugalpumpenbau, ferner ein Spezialingenieur für Kompressorenbau, beide mit längerer Praxis. (1619)

Gesucht ein der deutschen und französischen Sprache mächtiger Ingenieur für eine Spezialfabrik für Pumpen und -Armaturen. Derselbe würde später Verwendung als Reiseingenieur oder Filialleiter finden. (1621)

Gesucht ein Maschineningenieur für Umbau und Neubau einer Spinnerei und Weberei im Elsass. Er soll guter Zeichner sein, die einschlägigen Maschinen und Transmissionen kennen und Verständnis für elektrische Anlagen haben. (1622)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
5. Januar	U. Hepp, z. Friedeck	Gächlingen (Schaffhausen)	Maurer-, Zimmer- und Schreinerarbeiten zu einem Wohn- und Oekonomiegebäude, sowie Lieferung von T-Eisen und -Balken.
5. „	Obering. d. S. B. B., Kr. III	Zürich	Glaser-, Schreiner- und Malerarbeiten zum neuen Aufnahmegebäude in Töss.
5. „	Hochbaubureau II	Basel, Münsterplatz	Elektrische Leitungsanlagen im Neubau des Chemiegebäudes.
5. „	Theiler & Helber, Architekten	Altdorf (Uri)	Schreinerarbeiten zum Neubau des Schul- und Gemeindehauses mit Turnhalle in Bürglen.
8. „	Gemeinderatskanzlei	Buttisholz (Luzern)	Glaser-, Schreiner-, Maler- und Schlosserarbeiten, sowie Lieferung von harten und weichen Bodenbelägen zum Schulhausbau Buttisholz.
8. „	Städt. Materialverwalter	Zürich	Lieferung von 50 t versch. gusseiserner Armaturen für Schmutzwasserkanäle.
9. „	Gemeinderatskanzlei	Romoos (Luzern)	Erstellung der Strasse Studen-Schwesternboden-Holzweg in der Gemeinde Romoos.
10. „	Bureau des Bauführers	Altstätten (St. Gallen)	Schreiner-, Schlosser- und Malerarbeiten, sowie verschiedene Lieferungen zum Neubau der Anstalt zum „Guten Hirten“ in Altstätten.
10. „	Stärkle & Renfer, Architekten	Rorschach	Innere und äussere Verputzarbeiten, Schreiner- und Asphaltarbeiten sowie versch. Lieferungen zum Neubau des Pestalozzi-Schulhauses in Rorschach.
15. „	Oberingenieur der S. B. B., Kreis II	Basel	Lieferung und Aufstellung des Eisenwerkes einer Drehscheibe von 20 m \ominus und 135 t Tragkraft im Lokomotivdepot Bern.